

25 Jahre Kynologischer Verein Bischofszell und Umgebung

Am 1. und 9. September 1973 begeht der Kynologische Verein Bischofszell und Umgebung sein 25 jähriges Vereins-Jubiläum. Der Kynologische Verein Bischofszell und Umgebung ist eine Sektion der Schweizerischen kynologischen Gesellschaft S K G und bezweckt als Sektion allseitige Hebung und Förderung der kynologischen Bestrebungen. Es obliegt ihr speziell die Abrichtung und Züchtung von verschiedensten Rassenhunden.

Der Verein erreicht diesen Zweck durch persönlichen Austausch von gemachten Erfahrungen in der Zucht und Haltung der Tiere, durch Abhaltung und Beschickung von Prüfungen im In- und Ausland und kynologischen Vorträgen. Er erteilt seinen Mitgliedern Anleitung im Erziehen und Abrichten von Rassenhunden, fördert die Bestrebungen des Tiereschutzes und bekämpft den unreellen Hundehandel. Nicht zuletzt pflegt der Verein auch gesellige Zusamankünfte unter seinen Mitgliedern, Freunden und Bekannten, führt Wanderungen durch und delegiert Interessenten seiner Mitglieder an Volksmärsche mit den Hunden. Zur schönen Tradition zählt auch der Klausnock als Abschluss-Veranstaltung eines umfangreichen Jahresprogrammes. Der Verein ist stolzer Besitzer einer prächtigen Vereins-Hütte in der Nähe des Flugplatzes Sitterdorf mit Uebungsgelände.

Als Mitglieder des Kynologischen Vereins Bischofszell und Umgebung können alle volljährigen, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehenden Personen beiderlei Geschlechts aufgenommen werden, und sind daselbst jederzeit herzlich willkommen.

Wenden wir uns in unseren Jubiläums-Betrachtungen noch kurz einer sinnvollen Hundehaltung zu. Es ist kaum anzunehmen, dass heute jemand bezweifelt, dass die Haltung von sogenannten Gebrauchshunden sinnvoll sei. Es ist notwendig, sich bewusst zu werden, dass ein Lebewesen, das wir in die menschliche Gemeinschaft aufnehmen und zu einem Familienglied machen, weitgehend durch unser persönliches Verhalten geprägt wird. Wir haben als Hundebesitzer die Pflicht, uns möglichst so zu verhalten, dass wir das Tier seinem Wesen gemäss halten können. Dabei wissen wir von vornherein, dass dies praktisch kaum mehr möglich ist. Wir werden also versuchen müssen, unseren Hund so wenig wie möglich zu vermenschlichen und unsere Gefühle nicht in unseren Hausfreund hinein zu projizieren. Wir müssen liebevoll, konsequent und korrekt autoritär vorgehen, wobei auch Strafen nicht zu umgehen

sind. Dies setzt allerdings voraus, dass wir nicht selbst Angst vor dem Hund haben. Ein Hund wird nämlich weniger unter einer gerechten körperlichen Strafe leiden, als unter Gefühlsumschwüngen und psychologischen Mätzchen. Es liegt an uns Menschen, und niemals am Tier, wenn das Leben mit unserem Hausfreund sinnlos wird.

Hunde sind Lebewesen und keine Spielzeuge. Speziell für die Kindererziehung können sie eine nicht unbedeutende Rolle spielen, wenn in ihnen ein beseeltes Lebewesen gesehen wird, dem wir immer mit Respekt zu begegnen haben. Es ist unsere Pflicht, die Hunde zu erziehen. Diese leben nun einmal in der menschlichen Gemeinschaft und wir müssen sie lehren, sich darin anständig aufzuführen. Nicht zuletzt bedeutet Hundeerziehung Selbsterziehung und Selbstbeherrschung. Man sagt nicht umsonst: "Wie der Meister, so sein Hund."

Wenn wir in dieser Gesinnung mit unseren Vierbeinern schaffen, so nützen sie alle ja irgendwie der menschlichen Gesellschaft, sei es als Schutzhund, als Blinden-, Polizei-, Militär-, Zoll-, Lawinen-, Hirten-, oder Jagdhund, als neuestes sogar als Haschhund. Halter und Hund sind hier ein nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft. Sie erfüllen vielfach eine nicht unwesentliche Aufgabe in der Rettung von Menschenleben, wofür wir ihnen dankbar sein müssen. Wenn der Hund mithelfen kann, ein Leben sinnvoll zu gestalten, so erfüllt er eine nicht hoch genug zu schätzende Aufgabe.

Lieber Leser, mit diesen kurzen Aufzeichnungen wollen wir am Rande auf unsere manigfaltigen Aufgaben mit unseren Hunden hinweisen. Es würde zu weit führen, wollte man auf weitere Einzelheiten eingehen. Sinn und Zweck dieser Betrachtungen sei, darauf hinzuweisen, was uns ein Hund als Freund bedeuten kann. Die drohende Vereinsamung des Menschen löst erfreulicherweise gerade an jenen Orten, wo sich die Leute zu Tausenden zusammenballen, eine neue Welle der Tierfreundlichkeit aus. Der scheinbar unwiderrufliche Verlust des Kontaktes zur belebten Natur lässt den Menschen erst recht deutlich werden, welchen Wert ein Hund als Haustier für ihn haben kann.

Jubiläums - Gelände - Marsch

Die Feierlichkeiten für unser 25 jähriges Vereins-Jubiläum beginnen am Samstag, 1. September 1973 mit einer Vereinsinternen Feier im Hotel Rössli, Bischofszell. Dieser Anlass soll im Sinne eines denkwürdigen Aktes als Markstein in unserem Vereinsleben festgehalten

sein.

Am 9. September 1973 findet im Rahmen "Tag des Hundes" als Hauptattraktion unser origineller Gelände-Gruppenmarsch mit Hund statt. Startbeginn um 08.00 Uhr bei unserer Club-Hütte Sitterdorf, Nähe Flugplatz. Wir bilden Gruppen von 1 - 3 Personen mit mindestens einem Hund. Bei verschiedenen Posten sind zusätzlich Geschicklichkeitsfragen zu lösen, währenddem der Parcours durch guppiertes und entsprechend gekennzeichnetes Gelände, zurück zum Ziel führt. An diesem Gelände-Gruppenmarsch können sämtliche Kynologinnen und Kynologen sowie auch Privatpersonen, also solche die auch keinen Hund besitzen, von nah und fern teilnehmen. Allen Teilnehmern werden im Anschluss an die Rangierung nette Preise als Erinnerung abgegeben.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir sämtliche Teilnehmer am Gelände-Gruppenmarsch, baldmöglichst Fr. 5.-- auf Postcheck-Konto 85 - 6514 pro Person einzuzahlen. Ihre Einzahlungs-Quittung gilt als Anmeldung und ist als Startkarte mitzubringen.

Am Nachmittag sorgen sodann verschiedene Demonstrationen mit den Hunden für einen weiteren Höhepunkt unserer Veranstaltung. All diese Vorführungen finden im Raume um unsere Club-Hütte statt, wo auch eine Festwirtschaft für Ihr leibliches Wohl besorgt sein wird.

Der Besuch unserer Darbietungen sei der breiten Öffentlichkeit sowie allen Hundefreunden von nah und fern bestens empfohlen. Der Tag des Hundes soll eine spontane Kundgebung über Sinn und Zweck der Haltung und Ausbildung unserer Vierbeiner werden. Bei Unklarheiten gibt Ihnen Tel.Nr. 071/81 23 75 Auskunft.

KYNOLOGISCHER VEREIN BISCHOPSZELL
UND UMGEBUNG

Leo Cangina